

# Wende für Höchst

## unabhängige Wählergemeinschaft

informiert:

### Höchst erfreulich?

2016, voraussichtlich im März, sind Kommunalwahlen. Die WfH steht vor der Frage: Braucht Höchst die "Wende für Höchst"? Die Antwort ist eindeutig, wenn die Art und Weise der Haushaltsberatung zum Haushalt 2015 zu Grunde gelegt werden würde. Schon im Gemeindevorstand, in dem alle Gruppierungen vertreten sind, wurde es deutlich: Der Vorschlag unseres Vertreters, den Haushalt an einem speziellen Termin, und dann intensiv, zu beraten, wurde abgelehnt. Eine zeitraubende, aber gewissenhafte, Ausarbeitung des Haushalts war anscheinend von der Mehrheit nicht erwünscht. Stattdessen wurde der Haushalt ohne große Diskussion durchgewunken und an die Gemeindevertretung zur endgültigen Entscheidung weitergereicht. Diese fragwürdige Grundeinstellung zeigte sich auch bei den Beratungen in den jeweiligen Ausschüssen der Gemeindevertretung. Ausgerechnet im SOZIALausschuss war kein Gemeindevertreter der SOZIALdemokraten anwesend. Für uns ein klares Zeichen, welches Interesse die Höchster SOZIALdemokraten an SOZIALEN Themen wirklich haben. In den darauffolgenden Bau- bzw. Haupt- und Finanzausschusssitzungen war es nicht besser: Nur 2 von jeweils 3 Mitgliedern der SPD waren bei den Haushaltsberatungen anwesend. Ein nicht minder fragwürdiges Verhalten war auch beim KAH zu beobachten. Die anwesenden Gemeindevertreter des KAH enthielten sich der Stimme in allen drei Ausschüssen. Eine Entscheidung zum Inhalt des Haushaltes wollten oder konnten die Vertreter dieser Gruppierung offensichtlich nicht abgeben. Nach drei Monaten Beratungsmöglichkeit (solange lag der Haushalt dem KAH und allen übrigen Fraktionen vor) unserer Meinung nach ein beschämendes Verhalten. Änderungsvorschläge zum Haushalt, um die eigenen politischen Vorstellungen zum Ausdruck zu bringen, wurden weder von der CDU, KAH oder SPD gestellt. Lediglich die WfH machte durch mehrere Anträge im Ausgabenbereich ihre Meinung, und damit ihre politische Ausrichtung, klar und unmissverständlich deutlich. Der Höhepunkt offenbarte sich dann in der Gemeindevertretersitzung am 27. April in der Mümling-Grumbacher Kultur- und Sporthalle. Wer als interessierter Bürger anwesend war, konnte feststellen, dass einige Gemeindevertreter noch nicht einmal durch physische Anwesenheit ihre Meinung zum Haushalt dokumentieren wollten. Es fehlten 9 von 31 Gemeindevertretern! Also fast ein Drittel! Offensichtlich war die Beschlussfassung des Haushaltes für so manchen Gemeindevertreter von CDU, KAH und SPD nicht so wichtig. Ernsthafte Politik sieht nach unserer Meinung anders aus. Unsere Anträge, und letztlich unsere Bewertung des Haushaltes 2015, werden wir in den kommenden Ausgaben des MB's darlegen. Dies soll die Beantwortung unserer Eingangsfrage "Braucht Höchst die WfH" für jeden interessierten Beobachter der Höchster Politikszene erleichtern.

Wolfgang May, Fraktionssprecher der WfH  
[www.wende-fuer-hoechst-wfh.eu](http://www.wende-fuer-hoechst-wfh.eu)

\*\*\*